

Uebersichtliche Darlegung der fünf Erdtheile.

A. Orographische Erläuterungen.

Die Beschreibung der Unebenheiten auf der Erdoberfläche heißt Orographie oder Gebirgsbeschreibung.

1) Da der Meeresspiegel überhaupt die tiefste und gleichmäßigste Fläche auf der Erde ist, so nimmt man denselben als die sicherste Grundlage an, um von ihm aus jede Landeshöhe zu messen. Bestimmt man also die Erhebung eines Punktes über die Meeresfläche, so erhält man seine absolute Höhe; mißt man ihn aber von einem beliebigen andern Punkte (etwa von einer benachbarten Land- oder Wasserfläche) aus, dann findet man seine relative Höhe.*)

2) Ebenen oder Flachländer sind Landstriche mit geringen oder gar keinen Erhöhungen. Sie heißen Tiefebene oder Tiefländer (auch Niederungsländer) bis zu einer absoluten Höhe von höchstens 500'**) — Hochebenen oder Plateaus, wenn ihre absolute Höhe 500' übersteigt. — Ebenen, auf denen hier und da geringe Erhöhungen vorkommen, werden wellenförmige Ebenen genannt.

*) Von derlei Angaben vermag sich der Schüler am ehesten eine Vorstellung zu machen, wenn man ihm die absolute Höhe des Wohnortes, die Höhe eines Thurmes, bekannten Berges u. a. vergleichend angibt. Ein umfassendes Verzeichniß der absoluten Höhe vieler Wohnplätze u. d. der Erde findet sich in des Verfassers „Geographischen Tabellen“ (Berlin 1856). Für die folgenden Erläuterungen sind auch gute Relieftarten zu empfehlen.

**) Die im Leitfaden vorkommenden Höhenangaben beziehen sich auf Pariserfuß. (Siehe Seite 8 unten.)